

## **Kündigungs-Index 2023: Bei diesen Unternehmen wurden im letzten Jahr die meisten Verträge beendet**

- Große Telekommunikationsanbieter vorne: Vodafone steht mit über 30.000 Kündigungen an der Spitze des Rankings vor der Telekom und O2
- Wechsel: Pay-TV-Anbieter Sky nicht mehr in den Top Ten, dafür ist Fitness-Gigant McFit nach schweren Pandemie Jahren zurück
- Finanzielle Gründe häufigster Kündigungsgrund, Zeitmangel bei Fitnessstudio-Mitgliedschaften entscheidend

**Berlin, 31. Januar 2023** - Das Jahr 2022 war für viele Menschen schwierig. Um zu sparen, haben Millionen Verbraucher:innen ihre Verträge für Internet, Streaming oder Strom gekündigt. Bei welchen Unternehmen im letzten Jahr die meisten Vertragsverhältnisse beendet wurden, zeigt eine Statistik des Vertrags- und Kündigungsservices Volders. Auf Platz eins der am häufigsten gekündigten Unternehmen liegt Vodafone, dicht gefolgt von weiteren Telekommunikationsanbietern.

### **Vodafone, Telekom und O2: Diese Unternehmen stehen 2022 an der Spitze**

Als einziger Anbieter mit über 30.000 Kündigungen führt Vodafone das Ranking, wie im Vorjahr, an. Die Telekom (26.289 Kündigungen) und O2 (22.489 Kündigungen) folgen auf Platz zwei und drei. Auffällig viele Telekommunikationsanbieter sind auf den vorderen Rängen vertreten. Denn auch 1&1 (Platz sechs: 16.727 Kündigungen) und Freenet (ehem. Mobilcom-Debitel, Platz sieben: 10.387 Kündigungen) schaffen es auf die Top-15-Liste der am meisten gekündigten Firmen im Jahr 2022. Insgesamt entfallen 17 Prozent der über 600.000 untersuchten Kündigungen auf die Telkos.

Als häufigsten Kündigungsgrund bei den Mobilfunkanbietern nannten die scheidenden Kund:innen „zu hohe Kosten“ und „finanzielle Gründe“ (Vodafone: 31 Prozent, O2: 36 Prozent). Bei den Telekom-Verträgen waren es sogar mehr als die Hälfte (51 Prozent). Demgegenüber fällt bei Vodafone (16 Prozent) und O2 (12 Prozent) das „Preis-Leistungs-Verhältnis“ stärker ins Gewicht (Telekom: 7 Prozent). Außerdem entscheidend: „schlechter Kundenservice“ (Vodafone 13 Prozent, O2: 10 Prozent, Telekom: 8 Prozent) und „Umzüge“ (Vodafone: 16 Prozent, O2: 9 Prozent, Telekom: 6 Prozent).

### **Sky nicht mehr in den Top Ten – McFit zurück**

Der Pay-TV-Anbieter Sky verliert weiter an Boden und landet auf Platz elf der Jahresauswertung (6.348 Kündigungen weniger als im Vorjahr). Obwohl die Streaming-Konkurrenten Dazn und Amazon Prime (Platz fünf: 16.848 Kündigungen) sich immer mehr Übertragungsrechte für die Champions League und die Bundesliga sichern, kündigte Sky eine Preiserhöhung an. Die Folge: Sky ist der Anbieter im Ranking, der am häufigsten wegen eines schlechten „Preis-Leistungs-Verhältnisses“ gekündigt wird (38 Prozent).

Dafür ist McFit, der Fitnessanbieter mit der höchsten Mitgliederzahl in Deutschland, zurück in den Top Ten. Nach schwierigen Pandemie Jahren begrüßen die Fitnessstudios wieder mehr Mitglieder, dadurch steigen auch die Kündigungen (1.905 mehr als im Vorjahr). Wichtigster Kündigungsgrund im Fitness-Segment: „Zeitmangel“ (28 Prozent).

Kaspersky steigt erstmals in die Rangliste auf dem 15. Platz ein (4.883 Kündigungen). Nach einer Warnung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im März vergangenen Jahres schnellten die Abo-Kündigungen der russischen Virenschutz-Software in die Höhe, vor allem wegen „Sicherheitsbedenken“ (39 Prozent).

## **Männer kündigen häufiger, Frauen besonders bei einem Unternehmen**

Unterschiede zeigen sich auch mit Blick auf das Geschlecht: Männer kündigen insgesamt häufiger (55 Prozent), speziell Fußball- und Virenschutz-Abos (Sky: 71 Prozent, Kaspersky: 69 Prozent). Überraschend: Frauen beenden nur bei der Online-Verkaufsplattform Digistore24 (Platz 14: 5.323 Kündigungen) eher ihre Mitgliedschaft (67 Prozent).

Jan Hendrik Ansink, Gründer und CEO von Volders, kommentiert die Ergebnisse:

*„Unser Kündigungs-Index gibt einen hervorragenden Überblick über die Entwicklung einzelner Branchen und es überrascht mich nicht, dass die Telekommunikationsunternehmen in diesem Jahr wieder ganz vorne stehen. Handyverträge sind stark verbreitet und die Kosten steigen oft nach einer vergünstigten Vertragslaufzeit. Mit einer Kündigung vor der Vertragsverlängerung vermeiden viele Kund:innen unnötige Mehrkosten und können sich durch einen Neuabschluss wieder attraktive Konditionen sichern. Aber auch bei anderen Verträgen wie Streaming oder Fitness lohnt sich eine sogenannte strategische Kündigung, mit der man seinen alten Anbieter dazu bringt, ein neues, attraktives Angebot zu machen.“*

**Alle Ergebnisse der Analyse sowie die komplette Liste der 15 Unternehmen stehen unter nachfolgendem Link bereit:**

<https://www.volders.de/kuendigungs-index-2023>

### **Über die Untersuchung**

Insgesamt hat Volders für die Untersuchung über 600.000 Kündigungen ausgewertet, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2022 beim Vertrags- und Kündigungsservice für die jeweiligen Unternehmen eingingen. Außerdem wurden die Kündigungsgründe analysiert, die Nutzer:innen während ihrer Kündigung über Volders angegeben haben. Alle Angaben sind freiwillig. Freitextfelder wurden nicht gesondert ausgewertet. Bei der Ermittlung des Geschlechterverhältnisses wurden User:innen, die keine Angaben zum Geschlecht gemacht haben (ca. 8 Prozent), nicht berücksichtigt.

### **Über Volders**

Volders ([www.volders.de](http://www.volders.de)) ist der führende Kündigungsservice und Vertragsmanager in Deutschland. Egal ob Kunden ihre Verträge verwalten, kündigen oder sich alternative Angebote einholen möchten, Volders hilft bei jeglichen Abos, Mitgliedschaften oder Dienstleistern – von Mobilfunk- über Stromanbietern bis hin zu Versicherungen. Die Vision dahinter: Ein gutes Gefühl bei Verträgen. Das Berliner Start-up wurde 2014 von Jan Hendrik Ansink gegründet und der Service Volders im November 2015 gestartet. Seit 2022 gehört auch die Aboalarm GmbH, Betreiberin des gleichnamigen Kündigungsservices aboalarm ([www.aboalarm.de](http://www.aboalarm.de)) und der B2B-Fintech-Software Finlytics ([www.finlytics.de](http://www.finlytics.de)), zur volders GmbH. Heute beschäftigt Volders 50 Mitarbeiter und versendet für Verbraucher mehr als 110.000 Vertragskündigungen pro Monat.

### **Pressekontakt**

Felix Riesenberg

Tel: +49 (0)30 208 477 681

E-Mail: [presse@volders.de](mailto:presse@volders.de)

volders GmbH | c/o Mindspace | Skalitzer Straße 104 | 10997 Berlin | [www.volders.de](http://www.volders.de)